

# Studierendenparlament

## Protokoll der 39. Sitzung



Die 39. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 14. Dezember 2020 um 18 Uhr c.t. über Zoom (voraussichtliche Meeting-ID: 997-909-039) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Paul Bohmann geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Paul Bohmann (Präsident)  
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)  
Matthias Julius Werk (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Donnerstag, 18. Februar 2021

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	1
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	2
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	2
<b>TOP 8</b>	Bestätigung von ReferentInnen	2
<b>TOP 9</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	2
<b>TOP 10</b>	1. Lesung des Antrags auf Änderung der Betragsordnung	3
<b>TOP 11</b>	Antrag: Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus	5

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>DIL</b>	Von	Bis		<b>RCDS</b>	Von	Bis
1	Xinyao Sun	18:15	19:29	2	Eike Wellerdieck	18:15	19:29
	<b>CampusGrün</b>			3	Florian Tiede	18:15	19:29
1	Paula Egbers	18:15	19:29	4	Angelika Grüter	18:15	19:29
2	Leon Focks	18:15	19:29	5	Stefan Grotefels	18:15	19:29
3	Steffen Dennert	18:15	19:29		<b>Liste Shalom</b>		
4	Paul Bohmann	18:15	19:29	1	Jonas Landwehr	18:15	19:29
5	Milena Merkel	18:15	19:29		<b>LHG</b>		
6	Isaak Bicks	18:15	19:29	1	Johannes Jokiel	18:15	19:29
7	Maren Wirth	18:15	19:29	2	Marie Hullmann	18:15	19:29
8	Clara Lindner	18:15	19:29	3	Matthias Werk	18:15	19:29
9	Hannah Ziegler			4	Isabel Lutfullin	18:15	19:29
10	Nicolas Stursberg	18:15	19:29	5	Jana Pfeffer	18:15	19:29
	<b>Die LISTE</b>				<b>Juso-HSG</b>		
1	Michael Drüppel	18:15	19:29	1	Aysegül Paran	18:15	19:29
				2	Nikita Drössel	18:15	19:29
				3	Liam Demmke	18:15	19:29
				4	Niklas Ausborn	18:15	19:29
				5	Martin Votava	18:15	19:29

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Paul Bohmann (Präsident): Meine Tastatur ist kaputt und manche Tasten funktionieren  
3 deshalb nicht. Falls ich etwas in den Chat schreibe, wundert euch nicht über die Schreibweise.

4 Paul Bohmann (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 25 von 31  
5 Parlamentarier\*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
6 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

7 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

8 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

9 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

10 Paul Bohmann (Präsident): Ich möchte vorschlagen, statt TOP 8 „Umbesetzung von  
11 Ausschüssen und Kommissionen“ die Bestätigung von Referent\*innen zu behandeln. Soweit  
12 ich weiß, liegen auch keine Umbesetzungsanträge vor.

13 *Keine Gegenrede*

14 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

15 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

16 Florian Probst (ZWA): Ich habe das Wahlergebnis auf die Seite des Studierendenparlaments  
17 hochgeladen. Ich bin dabei, auch die entsprechenden Dokumente hochzuladen. Nach der  
18 Sitzung könnt ihr euch das Ergebnis angucken.

19 **TOP 5** Berichte aus dem AstA

20 Lina Eilers (stellv. AstA-Vorsitz): Wir haben uns mit dem Sportreferat und dem Hochschulsport  
21 vernetzt. Wir wollen gemeinsam die Frage angehen, wie man die psychische Gesundheit der  
22 Studierenden mit Hochschulsportangeboten verbinden kann. Entsprechend haben wir auch  
23 eine Verbindung zwischen dem fikuS-Referat und dem Sportreferat hergestellt. Da kann was  
24 cooles rauskommen. Der Krisenstab hat getagt. Mittlerweile ist die Mail auch an die  
25 Studierenden gegangen. Bis zum Ende des Semesters soll die Stufe zwei beibehalten werden  
26 – alles andere wäre auch komisch gewesen. Wenn weitere Beschränkungen vom Land oder  
27 Bund kommen, wird die Stufe 2 enger gefasst. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die  
28 Bibliotheken so lange wie möglich offenbleiben, damit den Studierenden Arbeitsplätze zur  
29 Verfügung stehen. Diese Woche steht ein Treffen mit den Stadtwerken an. Wir wollten ein  
30 extra Treffen mit den Stadtwerken, um die Belange der Studierende dort direkt bei den  
31 Stadtwerken zu vertreten. Es wird beispielsweise um das Nachtbusnetz und den Ausbau von  
32 Personen- und Fahrradmitnahme gehen. Am Mittwoch ist das Treffen.

33 Jan Kirchner (Finanzreferent): Für uns ist die letzte Woche angebrochen. Wir arbeiten alles  
34 durch, was wir für dieses Jahr noch machen müssen. Wir haben viele Fachschaftsanhträge  
35 bearbeitet. Die meisten waren auch okay. Wir müssen auch noch viele GEMA-Anträge  
36 bearbeiten. Am Donnerstag ist der Arbeitskreis Bauprojekte. Dann werden zwei

37 Baukoordinator\*innen für den Musikcampus gewählt. Im nächsten Jahr werden sie sich auch  
38 im Studierendenparlament vorstellen.

39 Jonas Landwehr (Shalom): CampusGrün hat ein Statement zur Projektstelle Ideologiekritik  
40 veröffentlicht. Bedeutet das, dass es vom AStA kein Statement mehr geben wird? Es ist so  
41 formuliert, als wäre ein Schlussstrich gezogen worden. Das finde ich irritierend. Es werden  
42 Menschen ohne Beleg als Rassist\*innen diffamiert.

43 Isaak Bicks (CG): Wir haben im AStA keinen Beschluss gefasst, dass nichts mehr kommt. Ich  
44 persönlich vermute aber, dass der AStA sich nicht weiter äußern wird.

45 Jonas Landwehr (Shalom): Der AStA hat ein Statement veröffentlicht, in dem die Teilnahme  
46 von „Palästina Antikolonial“ an der Kritischen Orientierungswoche kritisiert worden ist. Wie  
47 kommt es, dass das Solidaritätsstatement gegenüber Palästina vom BIPOC-Referat aber immer  
48 noch online ist?

49 Isaak Bicks (CG): Da fragst du am besten das BIPOC-Referat selbst. Außerdem würde ich es  
50 nicht als Solidaritätsstatement gegenüber Palästina deuten.

51 Jonas Landwehr (Shalom): Es ist ein Solidaritätsstatement. Es bezieht sich auf eine  
52 problematische Aussage. Das Statement kann man ganz klar als Solidaritätsstatement werten.

53 **TOP 6** Weitere Berichte

54 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

55 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

56 Es liegen zwei Protokolle zur Bestätigung vor.

57 Paul Bohmann (Präsident): Der Einfachheit halber möchte ich vorschlagen, sie gemeinsam  
58 abstimmen zu lassen.

59 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Protokolle der 32. und 33. Sitzung

60 **Abstimmungsergebnis**

61 (17/6/0) – damit sind die Protokolle bestätigt.

62 **TOP 8** Bestätigung von Referent\*innen

63 Ronja Vollmari (CG): Sarah Wegener wurde von der Vollversammlung als  
64 Fachschaftenreferentin ernannt.

65 **Abstimmungsgegenstand:** Sarah Wegener als Fachschaftenreferentin

66 **Abstimmungsergebnis**

67 (17/7/1) – damit ist Sarah Wegener als Fachschaftenreferentin bestätigt.

68 **TOP 9** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

69 Es liegen keine Anträge vor.

70 **TOP 10** 1. Lesung des Antrags auf Änderung der Betragsordnung

71 Tom Hülk (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

72 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

73 *da die DB Regio AG aufgrund der Absenkung des Mehrwertsteuersatzes die bereits kommunizierten*  
74 *Preise für das SoSe 2021 und das WiSe 2021/2022 für den Aufpreis für das SemesterTicket NRW um*  
75 *1,10 € gesenkt hat, möchten wir diese Absenkung an die Studierenden weitergeben.*

76 *Wir beantragen: Das Studierendenparlament beschließt die Aufstellung der nachfolgenden*  
77 *Änderungsordnung zur Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität*  
78 *Münster.*

79 *Viele Grüße Tom und Jan*

80 Florian Tiede (RCDS): Ist es geplant, dass wir das jetzt in drei Lesungen durchkloppen, damit  
81 es in diesem Jahr noch durchgeht?

82 Paul Bohmann (Präsident): Die Überweisung in die nächsten Lesungen kann beantragt  
83 werden. Aber ich weiß natürlich nicht, ob das jemand tun wird.

84 Florian Tiede (RCDS): Dass wir das können, weiß ich. Aber ist das der Plan?

85 Ronja Vollmari (CG): Das ist der Plan. Die Bahn hat sich leider erst spät gemeldet, deshalb  
86 konnte der Antrag nicht früher eingebracht werden. Aber als ich das letzte Mal vorgeschlagen  
87 hatte, es heute zu beschließen, sah das Meinungsbild so aus, als wäre das  
88 Studierendenparlament auch dafür. Wir haben das mit dem Studierendensekretariat so  
89 kommuniziert, dass eine Änderung des Beitrags bis zur Mitte des Monats möglich ist.

90 **GO-Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung von Jan Kirchner (CG)**

91 *Keine Gegenrede*

92 Michael Drüppel (LISTE) stellt den Änderungsantrag vor.

93 *Verehrter Präsident Bohmann,*

94 *geschätztes Präsidium,*

95 *verehrtes Parlament,*

96 *liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,*

97 *wir reden über die Beitragsordnung – wie schön. Bei der Debatte um den Mitgliedschaftsbeitrag der*  
98 *Mitgliedschaft der Universität Münster im Allgemeinen deutschen Hochschulsportverband (adh) in*  
99 *Höhe von 8.000,00 € pro Semester, den die Studierendenschaft der Uni Münster ohne bestehende*  
100 *Absprache mit der Universität vollständig übernimmt, vor einigen Wochen, hat das zuständige*  
101 *AStAReferat für sporttreibende Studierende deutlich gesagt, dass dies ein seit Jahren etabliertes*  
102 *Vorgehen sei, jedoch keine überzeugenden Gründe für die Kostenübernahme präsentiert. Der Beitrag*  
103 *für das Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022 wurde bereits in der Haushaltsdebatte*  
104 *für den Haushaltsplan 2021 diskutiert und soll hier nicht erneut aufgerollt werden. Wir schlagen*  
105 *stattdessen einen konstruktiven Ansatz für die Zukunft vor: Das Studierendenparlament beschließt ab*  
106 *dem Sommersemester 2022 die Mitgliedsbeiträge nicht mehr zu übernehmen. Entsprechend wird die*  
107 *Beitragsordnung geändert. Der Haushaltsplan 2021 muss entsprechend nicht angepasst werden und*  
108 *die Mitgliedschaft der Universität im adh im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022*  
109 *wird nicht diskutiert. Der Haushaltsplan 2022 (der Ende 2021 vom 64. Studierendenparlament*  
110 *verabschiedet werden wird) wird diese Änderung erstmals berücksichtigen müssen. Im Verlauf des*  
111 *Jahres 2021 kann das 63. Studierendenparlament in Verhandlungen mit der Universität treten, in denen*  
112 *über eine künftige Übernahme von Kosten gesprochen werden soll. Da dies nicht in der Kompetenz des*  
113 *scheidenden 62. Studierendenparlaments liegt, ist es nicht Gegenstand dieses Antrags. Die*  
114 *Verhandlungen können die Notwendigkeit einer Anpassung der Beitragsordnung nach sich ziehen.*

115 *Damit allen Lesenden klar ist, worum es geht, hier eine kurze Aufstellung der Argumente. Die*  
116 *Mitgliedschaft kommt allen hochschulsporttreibenden Personen der Universität Münster zugute. Somit*  
117 *finanziert die Studierendenschaft Vorteile für die Mitarbeitenden der Universität. Bei der vorherigen*  
118 *Aussage ist auch zu beachten, dass die Mitgliedschaft den hochschulsporttreibenden Personen, nicht*  
119 *den sporttreibenden Studierenden zugutekommt. Der Unterschied sind nur einige tausend Studierende.*  
120 *Auch ist der Haushalt der Universität mit über 630 Millionen Euro deutlich größer als der Haushalt der*  
121 *Studierendenschaft, sodass 8.000,00 € pro Semester einen nur geringen Teil ausmachen. Das*  
122 *Sportreferat machte deutlich, dass es die Kostenübernahme für sinnvoll hält. Diese Position kann in die*  
123 *Verhandlungen mit der Universität eingebracht werden. Die Argumente der Debatte werden hier*  
124 *erneut (verkürzt) dargestellt und kommentiert: Im adh haben die Studierenden gleiches Stimmrecht wie*  
125 *die Vertreter\*innen der Universitäten (36. Sitzung des 62. Studierendenparlaments, 16.11.2020,*  
126 *Protokoll ausstehend). Dies ist richtig und von der Satzung des adh vorgesehen. Wenn die Universität*  
127 *ihre Mitgliedsbeiträge selbst bezahlt, geht dies nicht verloren. Auch zu beachten ist, dass die Universität*  
128 *gleiches Stimmrecht erhält, ohne für ihre Mitgliedschaft zu zahlen. Die Universität würde aus dem adh*  
129 *austreten, was Nachteile für Studierende in Hochschulportkursen nach sich ziehen würde (36. Sitzung*  
130 *des 62. Studierendenparlaments, 16.11.2020, Protokoll ausstehend). Dies ist lediglich Spekulation. Die*  
131 *Verhandlungen für gescheitert zu erklären, bevor sie begonnen haben, ist zudem keine gute Strategie.*  
132 *Der adh bietet Vernetzungsmöglichkeiten für das Sportreferat (36. Sitzung des 62.*  
133 *Studierendenparlaments, 16.11.2020, Protokoll ausstehend). Dies mag richtig sein, aber auch andere*  
134 *AStA-Referate haben einen gesetzlichen Auftrag zur Vernetzung und können diese Aufgabe ohne teure*  
135 *Mitgliedschaft in einem Verein ausüben. Die Sonderstellung des Sportreferats ist hier auffällig.*  
136 *(Anmerkung: Zitate aus der Haushaltsdebatte Ende 2019 sind schwer auffindbar, da das Protokoll der*  
137 *11. Sitzung des 61. Studierendenparlaments nicht verfügbar ist.) Unser Antrag ist ein Zeichen, die*  
138 *Verhandlungen zu beginnen und nicht weiterhin blind Geld für eine Mitgliedschaft der Universität*  
139 *auszugeben. Wenn die Verhandlungen ergeben, dass es für die Studierendenschaft vorteilhaft ist, die*  
140 *Kosten weiter zu übernehmen, kann das 63. Studierendenparlament eine Abmachung mit der*  
141 *Universität treffen und die Beiträge entsprechend anpassen. Diesen Antrag abzulehnen ist dagegen ein*  
142 *Zeichen, dass man weiter bereit ist, der Universität ohne Abmachung ihre Mitgliedschaft zu bezahlen.*  
143 *Die Senkung beträgt 0,18 € pro Studierenden. Diese Zahl ergibt sich aus 8.000,00 € Mitgliedsbeitrag*  
144 *pro Semester bei einer angenommenen Anzahl von 44.444 Studierenden pro Semester. Es ist somit eine*  
145 *konservative Senkung. Das 62. Studierendenparlament möge beschließen, dass der Antrag des*  
146 *Finanzreferats wie folgt geändert wird: „Der Beitrag beträgt 201,84 € für das Wintersemester*  
147 *2020/2021, er beträgt 204,18 € für das Sommersemester 2021, er beträgt 204,25 € für das*  
148 *Wintersemester 2021/2022, er beträgt 204,07 € ab dem Sommersemester 2022. Er setzt sich wie folgt*  
149 *zusammen:*

- 150 *1. 12,44 € Beitrag für das Wintersemester 2020/2021, 11,68 € Beitrag für das Sommersemester 2021,*
- 151 *11,75 € Beitrag ab dem Wintersemester 2021/2022 für die Aufgaben der Studierendenschaft.*
- 152 *2. 1,40 € Beitrag für das Wintersemester 2020/2021, das Sommersemester 2021 und das*
- 153 *Wintersemester 2021/2022, 1,22 € Beitrag ab dem Sommersemester 2022 für den Studierendensport.*
- 154 *3. 185,40 € Beitrag für das Wintersemester 2020/2021, 187,40 € Beitrag ab dem Sommersemester*
- 155 *2021 für ein Semesterticket.*
- 156 *4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.*
- 157 *5. 2,30 € Beitrag für das Wintersemester 2020/2021, 3,40 € Beitrag ab dem Sommersemester 2021 für*
- 158 *ein Kultursemesterticket.“*

159 *Mit freundlichen Grüßen, Lea Müller und Frederic Barlag, für die Liste Die LISTE*

160 Jan Kirchner (CG): Der Antrag nervt mich. Der wurde nicht kommuniziert. Er ist auch nicht mit  
161 dem Sportreferat abgesprochen worden. Es ist nervig, wenn ein solcher Änderungsantrag aus  
162 dem Nichts kommt. Aber es war klar, dass so was kommt.

163 Nikita Drössel (Juso-HSG): Warum kommt das so plötzlich? Warum kann man das nicht als  
164 normalen Antrag behandeln? Es liegt ja noch in weiter Ferne.

165 Jan Kirchner (CG): Das Studierendenparlament hat gerade erst den Haushalt beschlossen. Jetzt  
166 die Beitragsordnung zu ändern, ist der falsche Ansatz.

167 Florian Tiede (RCDS): Inwiefern ist das ein Änderungsantrag zum bestehenden Antrag?

168 Michael Drüppel (LISTE): Der Antrag betrifft erst den Haushalt 2022.

169 Jonas Landwehr (Shalom): Es ist komisch, dass beim Haushalt gesagt wurde, die LISTE solle  
170 einen solchen Antrag zur Beitragsordnung stellen. Jetzt wird gesagt, sie soll ihn zum Haushalt  
171 stellen.

172 Jan Kirchner (CG): Ich finde den Antrag so oder so komisch. Es ist sinnfrei, so etwas über den  
173 Kopf des Sportreferats zu entscheiden. Das Sportreferat ist bereit, mit euch darüber zu reden.  
174 Und wird auch ein Statement mit Argumenten abgeben.

175 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der LISTE

176 **Abstimmungsergebnis**

177 (3/8/14) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

178 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Jan Kirchner (CG)**

179 *Keine Gegenrede*

180 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag auf Änderung der Beitragsordnung

181 **Abstimmungsergebnis**

182 (25/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

183 Paul Bohmann (Präsident): Entschuldigung an Martin. Das Präsidium hat verpeilt, dass er  
184 stimmberechtigt ist.

185 **TOP 11** Antrag: Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus

186 Nele Müller (BIPoC-Referat) stellt den Antrag vor.

187 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

188 *das Studierendenparlament möge folgenden Antrag beschließen: „Das Studierendenparlament*  
189 *unterzeichnet und unterstützt (etwa durch öffentliches Verbreiten) die Petition von Senami Hotse gegen*  
190 *strukturellen und institutionellen Rassismus.“ Erläuterung: Die Studierende Senami Hotse berichtete*  
191 *kürzlich via Instagram über einen rassistischen Vorfall in einem Seminar an der Uni zu Köln. (siehe:*  
192 *[https://www.instagram.com/tv/CHONpOniYuh/?utm\\_source=ig\\_web\\_copy\\_link](https://www.instagram.com/tv/CHONpOniYuh/?utm_source=ig_web_copy_link) ). Daraufhin erstellte*  
193 *sie eine Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus, um der Tatsache*  
194 *entgegenzuwirken, dass institutioneller Rassismus an Hochschulen bisweilen sehr wenig thematisiert*  
195 *wurde. Der Appell geht nun deutlich an alle ASten und Studierendenparlamente, diese Petition zu*  
196 *unterstützen und somit eine starke Aussage für die Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus*  
197 *an Hochschulen zu treffen. Auch die Uni Münster als Institution hat rassistische Strukturen, deshalb*  
198 *braucht es ein klares Zeichen des Studierendenparlaments, dies anzuerkennen und sich dem*  
199 *entschieden entgegenzustellen. Antirassistische und solidarische Grüße,*  
200 *der Allgemeine Studierendenausschuss*

201 Florian Tiede (RCDS): Es wird erwähnt, dass die Universität Münster rassistische Strukturen  
202 habe. Könnt ihr erläutern, was damit gemeint ist?

203 Nele Müller (BIPoC-Referat): Es geht um institutionellen Rassismus, der auch an Hochschulen  
204 existiert. BIPoC werden strukturell benachteiligt. In dem konkreten Fall geht es um eine

205 Situation, in der eine Studentin rassistisch von ihren Dozierenden behandelt worden ist. Es  
206 geht eben um strukturellen Rassismus an Institutionen.

207 Stefan Grotefels (RCDS): Ich möchte an der Petition selbst bemängeln, dass der Fall selbst  
208 nicht konkret vorkommt. Das finde ich schwierig. Es wäre sinnvoll, wenn eine genauere  
209 Schilderung des Falls eingefügt wird.

210 Nele Müller (BiPoC-Referat): In der Petition geht es nicht um diesen einzelnen Fall. Als Anstoß  
211 soll dieser Fall das generelle Problem behandeln. Die Tatsache, dass es kein Einzelfall ist, steht  
212 im Vordergrund, und nicht der Fall selbst. Der Link ist für die Hintergründe da. Aber die  
213 Petition soll nicht nur den Einzelfall behandeln.

214 Johannes Jokiel (LHG): Könntet ihr kurz zusammenfassen, was passiert ist? Ich hatte nicht die  
215 Zeit, mir das Video anzusehen.

216 Samira Hassan (BiPoC-Referat): Ich möchte nicht ins Detail gehen. Aber zwei weiße Dozenten  
217 haben in einem Seminar zu interkulturellen Kompetenzen einer Studentin rassistische Fragen  
218 gestellt.

219 Florian Tiede (RCDS): Meine Frage ist nicht ganz beantwortet. Wenn wir feststellen, dass wir  
220 an der Uni rassistische Strukturen haben, reicht eine Petition nicht. Deshalb frage ich, was  
221 explizit diese rassistischen Strukturen der Uni sind?

222 Nele Müller (BiPoC Referat): Es gibt an der Uni keine Antidiskriminierungsstelle, wo man  
223 Benachteiligungen melden könnte. Es gibt keine Stellen, die sich umfassend mit Diversity  
224 Management beschäftigen. Es gibt keine Stellen, die sich mit antirassistischen Themen  
225 befassen.

226 Samira Hassan (BiPoC): Das ist nicht nur in Köln relevant, sondern an jeder Universität.

227 Stefan Grotefels: Es ist schwierig, den Kölner Fall nur als Aufhänger zu verwenden. Warum  
228 müssen die Trainings von BiPoC durchgeführt werden?

229 Samira Hassan (BiPoC Referat): Der Kontext ist da, auch wenn es nicht exakt drinsteht. Der  
230 Fokus soll nicht auf dem Fall liegen. Warum sollen betroffene Menschen das Training nicht  
231 machen? Wenn sie Diskriminierung erleben und entsprechende Ausbildungen haben? Ich  
232 glaube, ich habe die Frage nicht ganz verstanden.

233 Stefan Grotefels (RCDS): Ich wollte nicht sagen, dass sie die Trainings nicht durchführen sollen.  
234 Aber auch Menschen, die keine BiPoC sind, können sie durchführen. Aber in der Petition ist  
235 das verboten. Das finde ich schwierig. Ich wollte nicht das sagen, wie ihr das verstanden habt.

236 Nele Müller (BiPoC-Referat): Generell führen hauptsächlich betroffene Personen solche  
237 Trainings durch. Es ist normal, dass diejenigen Sensibilisierungsworkshops geben, die selbst  
238 betroffen sind. Das ist keine Seltenheit.

239 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Florian Tiede (RCDS)**  
240 **Fraktionspause von 19:10 bis 19:15 Uhr**

241 *Florian Tiede (RCDS) reicht einen Änderungsantrag ein.*

242 *Füge dem Beschlusstext hinzu:*

243 *Der Text der Petition wird an das Rektorat weitergeleitet. Das StuPa ermutigt das BiPoC-Referat weiter*  
244 *rassistische Vorkommnisse transparent zu machen und stellt sich gegen jede Form des Rassismus.*



- 245 Florian Tiede (RCDS): Es reicht nicht aus, eine Petition zu unterschreiben.
- 246 Paul Bohmann (Präsident): Ich möchte den Änderungsantrag übernehmen und den ersten  
247 Satz streichen.
- 248 Liam Demmke (Juso-HSG): Kannst du erklären, warum du das willst?
- 249 Paul Bohmann (Präsident): Eine Aufforderung an das Stupa zur Weiterleitung ist  
250 normalerweise nicht teil des Antragstexts, sondern steht üblicherweise am Ende der Antrags.  
251 Es wäre ja auch komisch, wenn das Stupa im Beschlusstext beschließt, dass es sich selbst zur  
252 Weiterleitung des Beschlusses verpflichtet. Das Präsidium leitet Beschlüsse ohnehin immer an  
253 die zuständigen Stellen weiter.
- 254 Isaak Bicks (CG): „Ermutigt“ als Formulierung finde ich komisch. „Unterstützt“ wäre besser.  
255 Vielleicht fällt euch was cooles ein.
- 256 Florian Tiede (CG): Das übernehme ich. Ich ersetze gerne ermutigt durch unterstützt.
- 257 Paul Bohmann (Präsident): Wir stimmen über den Änderungsantrag ohne den ersten Satz und  
258 statt „ermutigt“ mit dem Wort „unterstützt“ ab.
- 259 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag  
260 **Abstimmungsergebnis**  
261 (26/0/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 262 **Abstimmungsgegenstand:** Petition gegen strukturellen und institutionellen Rassismus  
263 **Abstimmungsergebnis**  
264 (26/0/0) – damit ist der Antrag angenommen
- 265 Paul Bohmann (Präsident): Ich bedanke mich bei euch allen. Meine Zeit als Präsident ist vorbei.  
266 Ich werde eine Nachfolgerin haben. Die Zeit der weißen Männer im StuPa-Präsidium ist vorbei.
- 267 Paul Bohmann (Präsident) schließt die Sitzung um 19:29.